



Neumarkt und Umgebung 1:500

Moers ist eine Stadt mit ca. 100.000 Einwohnern im westlichen Ruhrgebiet. Im Stadtkern von Moers, innerhalb der historischen Wallanlage (Altstadt und Neustadt) liegt der Neumarkt. In Absprache mit dem Stadtplanungsamt in Moers ist für dieses Areal im Rahmen einer Bachelorarbeit der Entwurf für die Neugestaltung des Neumarktes entstanden.

Der Neumarkt umfasst in etwa eine Fläche von 9000 Quadratmetern. Im Übersichtsplan ist die Lage des Neumarktes dargestellt. An den Platz grenzen im Norden das alte Rathaus, im Osten die mehrgeschossige Blockbebauung der Altstadt, im Westen die Fassade eines Einkaufszentrums in der Neustadt und im Süden das Areal der evangelischen Stadtkirche.

Das erste Piktogramm (oben) zeigt die Lage der Plätze in der Moerser Innenstadt. Neben dem Neumarkt (westlich), sind der Altmarkt (mittig), der Königliche Hof (östlich) sowie der Kastellplatz (südlich) dargestellt. Die rote Linie zeigt das Bearbeitungsgebiet des Entwurfes. Es umfasst den Neumarkt sowie die Fläche vor der evangelischen Stadtkirche.

Im zweiten Piktogramm (mittig) ist in dunklem Blautönen die Fußgängerzone im Moerser Innenstadtbereich zu sehen. Sie umfasst die komplette Altstadt sowie die Stein- und die Neustraße (Verbindungsstraße von West nach Ost). Der hellblau markierte Bereich zeigt die Erweiterung der Fußgängerzone.

Das dritte Piktogramm erläutert, dass neue Erschließungskonzept des der Entwurf miltlingt. Die roten Markierungen zeigen die bestehende Erschließung des Neumarktbereiches. Diese verläuft von Nord nach Süd über den Neumarkt, zur Erschließung des neuen Rathauses, der Parkplätze sowie der Wohnbebauung an der Meerstraße, wo sie in einer Sackgasse endet. Die zweite Erschließung läuft über die Haagstraße von Osten her und endete am Kastellplatz.

Die neue Erschließung (grüne Markierung) öffnet die Durchfahrt südlich der evangelischen Stadtkirche und erschließt das Areal komplett von Osten her über die Haagstraße. Durch diese Umleitung des Verkehrs wird es möglich den Neumarkt in einen ruhigen Stadtplatz umzugestalten, auf dem sich Fußgänger frei bewegen können. Auch dem störenden Verkehrslärm wird so entgegen gewirkt.

Im Bestand ist das Parken im Bereich des Neumarktes durch eine große Parkplatzfläche gelöst. Um den Platz vollständig nutzen zu können sieht der Entwurf eine Tiefgarage unter dem Neumarkt vor. Die Garage hat zwei Zufahrten, eine im Norden des Platzes in der Rasenfläche und eine weitere im Süden im Bereich der Kirche. Die Zufahrten sind möglichst klein gehalten und umfassen nur die Fahrbahnbreite von 600cm. Als Absturzsicherung sind die Zufahrten von einer Ortbetonmauer in höchster Sichtbetonqualität eingefasst.

Die Tiefgarage fasst 98 PKW-Stellplätze, zwei Behindertenstellplätze sowie vier Motorradstellplätze. Somit ersetzt die Tiefgarage alle durch die Neugestaltung entfallenden oberirdischen Parkplätze.

Als Ausgang für Fußgänger hat die Tiefgarage drei Aufgänge. Zwei als reine Treppenaufgänge auf der linken Seite des Platzes (am Anfang und Ende der Tiefgarage) und einen Aufgang mit Treppe und Fahrstuhl auf der rechten Seite (in der Mitte der Tiefgarage). Auf der Platzfläche erscheint die Tiefgarage nur durch dezent gehaltene Treppenaufgänge mit einer Überdachung aus Beton und Glas, die sich zurückhaltend in den Entwurf integrieren.



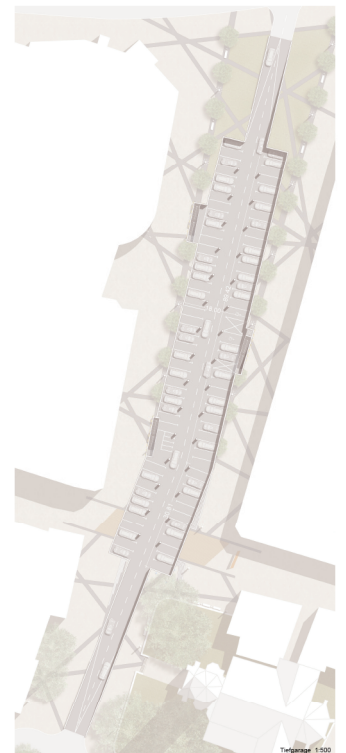
Plätze im Innenstadtbereich
Bestand/Entwurfgebiet
1 Neumarkt 2 Altmarkt 3 Königlicher Hof 4 Kastellplatz



Fußgängerzone
Erweiterung der Fußgängerzone

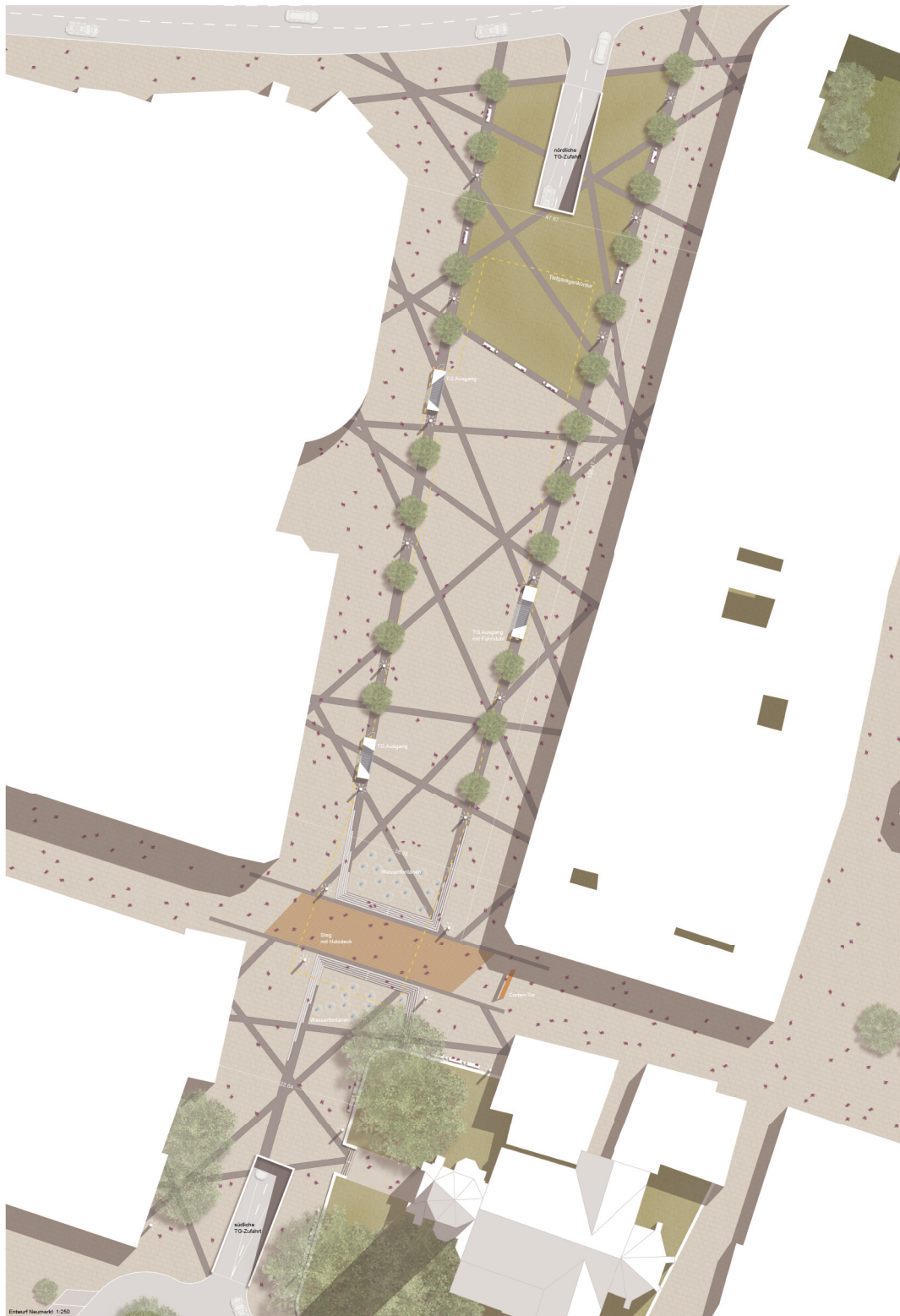


aktuelle Erschließung
neue Erschließung



Tiefgarage 1:500

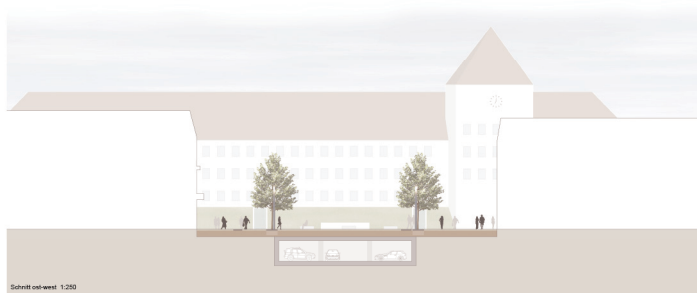




Entwurf Neumarkt 1:250



Schnitt nord-süd 1:250



Schnitt ost-west 1:250

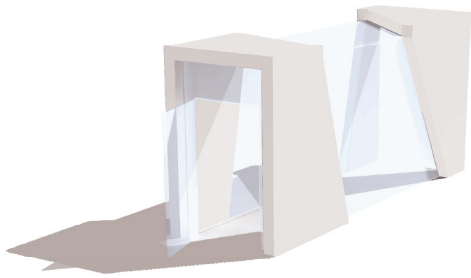
Aus den grundlegenden Gedanken welche die Vorentwürfe gegeben haben, ist ein Entwurf entstanden. Inhaltlich nimmt der Entwurf die Elemente, die sich in der Abwägung der Vorentwürfe durchgesetzt haben, auf. Das gekreuzte Strahlenmuster strukturiert den Platz durch 100cm breiten Strahlen, gelegt aus Platten in dunklem Anthrazit (50x25cm, z.B. Metten LaLi-ria in Granitdunkelgrau). Die übrige Platzfläche ist mit großen sandfarbenen Platten (120x90cm, z.B. Metten LaLi-ria in Sandbeige) ausgelegt. Die Strahlen verbinden die Eingänge der am Neumarkt gelegenen Gebäude und stellen so eine Beziehung zwischen Neustadt und Altstadt her.

Die Baumreihen aus Silberbinden sind an den in der Vergangenheit genutzten Namen „Lindenzplatz“ für den Neumarkt angelehnt und belegen den Platz in Nord-Süd-Richtung. Diese werden von 150cm breiten Strahlen untermalt, in denen auch die quadratischen Baumscheiben von 150x150cm integriert sind. Zur farblichen Anpassung sind diese mit Basaltschotter gefüllt. Ebenfalls in die Baumreihen integriert sind die Eingänge der Tiefgarage. In schlichtem Design aus Beton und Glas nehmen die Treppenaufgänge die polygonalen Formen des Platzes auf und fügen sich transparent und zurückhaltend ein.

Im nördlichen Bereich sind acht Flächen von insgesamt ca. 900 qm, die durch das Strahlenmuster entstehen, nicht mit sandfarbenen Platten ausgelegt sondern mit Rasenflächen durchgesetzt. Dies verlängert die naturnahe Gestaltung des Stadtgrabens hinter dem alten Rathaus bis auf den Neumarkt und holt so ein Stück Natur in den Innenstadtbereich. Im südlichen Bereich befindet sich die Querung der Fußgängerzone. Da an dieser Stelle in der Vergangenheit eine Brücke über das Moerser Meer geführt hat, wird dieser historische Hintergrund modern interpretiert. Durch die farfstufige Treppenanlage aus Blockstufen mit Lichtfluge wird der Platz beidseitig der Fußgängerzone um 80cm abgesenkt. Der dadurch entstehende Steg assoziiert die damalige Brücke. Um dies zu unterstreichen ist der Bereich zwischen den Treppen mit Holzbohlen belegt. Zwischen den dreiseitigen Stufenanlagen verläuft das Gelände wieder auf Ausgangsniveau nach oben. Die Stufen der Treppe laufen somit in die Platzfläche aus.

In den so entstehenden Senken neben dem Steg stoßen unregelmäßig angeordnete Wasserdüsen verschieden hohe (80 bis 150cm) Fontänen senkrecht in die Luft. Das bewegte Wasser erinnert an das Moerser Meer.





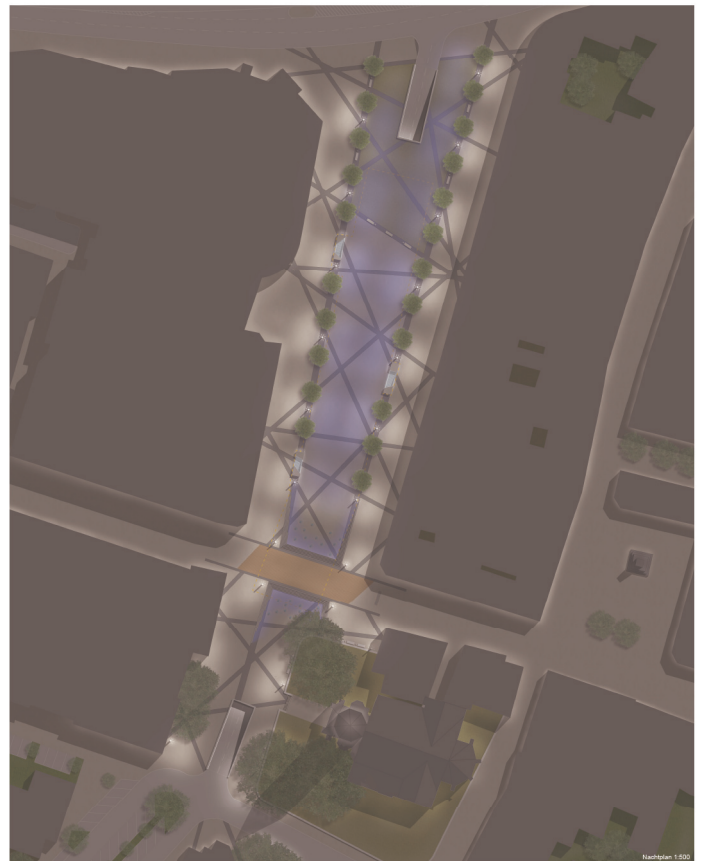
Treppenaufgang Teilbrunne

Auf dem Neumarkt sind an den Seiten der Rasenflächen sowie im Bereich der Kirchenmauer 14 Bänke untergebracht. Die Bänke sind als Betonquader mit Schattenfuge in höchster Sichtbetonqualität ausgebildet. Zu jeder Bank gehört ein Papierkorb aus feuerverzinktem und pulverbeschichtetem Edelstahl.

Die Beleuchtung des Neumarktes ist in zwei Bereiche aufgeteilt: der innere Platzbereich zwischen den Baumreihen und der äußere Bereich vor den Schaufensterfronten und im Bereich der Kirche. Der äußere Bereich wird mit normaler Straßenbeleuchtung (Mastleuchte 600cm hoch, z.B. HESS City Elements Säulenleuchte, Leuchtelement asymmetrisch mit Abschatter) ausgeleuchtet, um auch am Abend ein sicheres Gefühl beim Begehen des Neumarktes zu vermitteln. Im inneren Bereich wird eine in die Straßenbeleuchtung integrierte Effektbeleuchtung in blau eingesetzt (z.B. HESS City Elements Zwischenelement mit seitlichem Lichtaustritt und blau gefärbtem Glas), die das Wasser des früheren Moerser Meeres darstellt. Die Effektbeleuchtung setzt sich am Steg fort. In den Lichtfugen der Stufenanlage befinden sich LED-Bänder die den abgesenkten Bereich innerhalb der Stufen flächig blau ausleuchten.



Papierkorb und Bank



Nachplan 1:500

